

Sächsische Zeitung

SZ-ONLINE.DE

Freital im Spiel entdecken

Der Erfinderklub Freital gab gestern Einblicke in die Welt der Spiele. Das erforderte Kreativität.

26.04.2015 Von Verena Weiß



Lucas (13) und Heike Nette aus Freital probierten gestern die Großraumspiele des Erfinderklubs aus. Diese gibt es bereits seit 16 Jahren – konkurrenzfrei, wie Manfred Williger (!) sagt. Der Klub selbst feiert 2016 sein 20-jähriges Bestehen. Foto: A. Weihs

© andreas weihs

Wie bastelt man einen Pokal aus einer herkömmlichen Plastikflasche? Und wie soll aus diesem Klumpen Styropor ein Schneemann werden? Antworten darauf gab es gestern im Ärzte- und Vereinshaus auf der August-Bebel-Straße in Freital. Der Freitaler Erfinderklub hatte den ganzen Sonntagnachmittag zum Tag der offenen Tür eingeladen und zeigte – derzeit im Rahmen der Freitaler Kultur(all)tage – was es so alles zu Erfinden und Entdecken gibt.

Vor allem junge Leute nutzten diese Gelegenheit, um in die Welt des Erfinderklubs abzutauchen, zu basteln, in Spielen ihr Wissen und Geschick auf die Probe zu stellen und dabei selbst kreativ zu werden. Eine besondere Herausforderung waren dabei die beiden Großraumspiele zu den Themen Weißeritztalbahn und der Stadt Freital. Lucas kämpfte sich durch die Spielfelder der Weißeritztalbahn und musste dabei sogar beim Kohlewerfen eine ruhige Hand beweisen. Für den 13-Jährigen, der zusammen mit Mama Heike vorbeischaute, waren die Spiele ein neues Erlebnis.

Seit mittlerweile 16 Jahren begeistern vor allem die beiden Großraumspiele die neugierigen Besucher. Auf Messen, Orts- und Stadtfesten wie dem Windbergfest, aber auch anderen Veranstaltungen bauen die Macher des Erfinderklubs die Spiele auf, um dann Interessierte daran heranzuführen. „Oftmals fragen die Leute: Was ist das eigentlich?“, sagt Manfred Williger und schmunzelt. Dann wird der heute 75-jährige Erfinderklub-Chef nicht müde, zu zeigen, worum es geht.

Egal ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene: Die Spiele des Erfinderklubs sind wohl für jeden eine Herausforderung und die eingebundenen Aktionen nicht nur etwas für die Kleinsten. Ältere seien meist etwas skeptisch und würden sich nur zögerlich an die Großraumspiele herantrauen, beobachtet Manfred Williger. „Wenn sie aber einmal dabei sind, ist es schön zu sehen, wie es sie doch begeistert“, sagt der Freitaler. Für die ganz Kniffligen – meist Männer – haben die Mitglieder des Erfinderklubs, zu denen derzeit insgesamt 20 Mitglieder gehören, auch einen Wissenstest parat.

Das Großraumspiel „Stadt Freital“ wurde damals von den Machern des Erfinderklubs als Dankeschön an die Stadt Freital für die jahrelange Unterstützung entwickelt. In das Spiel integriert ist die Dresdner Straße mit historischen und aktuellen Bildern aus den einzelnen Ortsteilen. Das Spiel „Weißeritztalbahn“ stellt den Streckenverlauf der Bimmel von Freital-Hainsberg bis Kipsdorf dar, inklusive der anliegenden Orte, der Bahnhöfe und Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke. Ein Spiel, das mitunter auch Ortsfremden die Attraktion erklärt und neugierig darauf macht. „Das freut uns“, sagt Manfred Williger, auch wenn er sich dafür mehr Anerkennung von den Bahnbetreibern wünschen würde.

Unterm Dach des Ärzte- und Vereinshauses, dessen Treppenhaus erst kürzlich renoviert wurde, hat der Erfinderklub auch sein Domizil. Neben dem Gemeinschaftsraum aller Vereine kann in der angrenzenden Werkstatt getüftelt und vielleicht sogar etwas Neues erfunden werden. Doch wie geht das? „Wenn Kinder zu uns kommen, kann ich nicht einfach sagen: Nun erfinde mal etwas“, sagt Manfred Williger. Wichtig sei es, die Kinder erst einmal basteln zu lassen. Das sei die Vorstufe des Erfindens. Wenn das geschafft ist, wird die Kreativität entwickelt und meist ergeben sich neue Ideen ganz nebenbei.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/freital-im-spiel-entdecken-3090798.html>